

## *Pressemitteilung*

### **Zentrale Impftermine in der Begegnungsstätte für Menschen mit Hörbehinderungen**

Von Norbert Richter, Verwaltungsleiter Begegnungsstätte, Stadtverband der Gehörlosen Dresden e. V.

Während in der Coronapandemie die Impfkampagne nach Priorisierung startete, keimte beim Verwaltungsleiter der Begegnungsstätte für Menschen mit Hörbehinderungen – auch bekannt als Gehörlosenzentrum – in Dresden die Idee auf, einen Impftermin für gehörlose Menschen zentral zu organisieren. Gehörlose Menschen und Menschen mit Schwerhörigkeit hatten Probleme an die Termine zu kommen. Das Impfportal war zwar eine gute Zugangsmöglichkeit, barg aber einige Hürden. So nahmen taube Klienten die Kolleginnen der Sozialen Beratungsstelle für Menschen mit Hörbehinderungen für die Reservierung in Anspruch.

Als dann die Hausarztpraxen auch Impfstoff erhalten haben, bevorzugten einige ältere Gehörlose den eigenen Hausarzt als Ansprechpartner. Trotzdem mehrten sich Anfang Dezember des letzten Jahres die Fragen nach einem zentralen Impftermin im Dresdner Gehörlosenzentrum. Über die Beauftragte für Menschen mit Behinderungen der Stadt Dresden, Frau Manuela Scharf kam Mitte Februar ein erster Kontakt zum DRK Landesverband Sachsen zustande.

Über diesen nahm im Mai Idee Konturen an. Nach der Registrierung am 11. Mai 2021 im DRK-Kontaktportal für Institutionen im Zusammenhang mit einer Corona Schutzimpfung wurden uns die Termine am 21. Juni und 12. Juli 2021 vom mobilen Impfteam mit 100 Dosen bestätigt. Nun machten wir Nägel mit Köpfen und bereiteten das Projekt entsprechend vor. Anmeldeformulare fürs Fax, die Anmeldung per Online-Formular wurden fertiggestellt. Die Gebärdensprachdolmetscher:innen wurden angefragt, sowie verschiedene organisatorische Details wurden mit dem DRK geklärt.

Am 28. Mai war es so weit. Wir informierten zunächst die Mitglieder:innen in einer Rundmail inklusive Gebärdensprachvideo. Im Anschluss daran wurde ein Beitrag auf unserer Homepage veröffentlicht. Auf eine Veröffentlichung in unseren Social-Media-Kanälen verzichteten wir bewusst. Über Mundpropaganda verbreitete sich die Info in der Deaf-Community sehr schnell. Allein über das Wochenende erreichten uns mehr als 55 Anmeldungen – auch weil findige Gehörlose die Info in ihrem WhatsApp-Status teilten.

Unser Ziel war, taube und hörbehinderte Menschen aus Dresden zu erreichen. Schnell zeigte sich, dass im großräumigen Umland Dresdens viele Menschen Interesse zeigten. Unser Angebot wurde mit großer Dankbarkeit angenommen. Seit 3. Juni sind alle 100 Termine verplant, das Online-Formular musste wieder geschlossen werden. Selbst in Chemnitz und Leipzig hat sich der zentrale Impftermin für die Deaf-Community herumgesprochen. Die Warteliste ist momentan gut gefüllt.

Vor allem die 34 Personen aus der Altersgruppe 60+ zeigten sich sehr dankbar über das Angebot. Die Anmeldung von siebzehnjährigen bzw. achtzigjährige tauben Personen ist wenig überraschend. Es beweist einmal mehr, dass taube Menschen in allen Lebenslagen von der hörenden Mehrheitsgesellschaft verdrängt werden. Der Altersdurchschnitt bei den 100 Anmeldungen liegt bei knapp 52 Jahren.

Wir danken dem DRK für die Möglichkeit, die Impfungen an zwei Terminen mit Biontech im zentralen Anlaufpunkt für taube und hörbehinderte Menschen – dem Gehörlosenzentrum – in Dresden durchzuführen.